



Gesellschaft der Weltall-Philatelisten

Liechtensteinische Weltraumpost (2015)



Alles hatte eigentlich mit dem damaligem Poststempel 2011 begonnen.



Natürlich hatte mich Jürgen Esders (GWP-EU Mitglied) darauf aufmerksam gemacht und schon erhielten einige Interessierte GWP Mitglieder solche als persönliche Post zugestellt. Ja da war wirklich etwas los in Liechtenstein in Sachen Space.



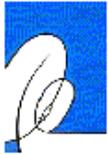
Gesellschaft der Weltall-Philatelisten



2012 bis 2013 konnte die GWP im Postmuseum den Besuchern Astro-Philatelie näher bringen nicht nur mit Exponaten und Vorträgen von unseren Mitgliedern. Nein auch mit Raumfahrtmodellen von Rudolf Mohr und als Höhepunkt der Mondstein, welcher Liechtenstein von der USA/NASA erhielt. Ja die GWP konnte wirklich etwas bewegen dazumal.



Die Liechtensteinische Post hatte dann im 2015 den ganz grossen Wurf mit Space Mail. Dieter Falk, unser langjähriger erfahrener Reporter hat jetzt endlich zur Feder gegriffen um "Space Mail" von Liechtenstein nach über einem Jahr die Aufmerksamkeit zu geben, welche Sie wirklich verdient hatte. Denn hinter jedem Brief steht eine Geschichte.



Gesellschaft der Weltall-Philatelisten



Meinerseits hatte dann im 2016 das Glück den Kosmonauten Gennadi Padalka zu treffen und einige Privat Worte aus zu tauschen. Ich hatte das Glück und konnte Ihn in den letzten Jahren doch einige Male Treffen. Aber wo ist er auf der Foto unten? Kinderuniversität Weil der Stadt April 2016.



Ja Space macht so viel mehr Spass. Menschen kennen zu lernen und mitverfolgen was mit Ihnen / Ihre Missionen so alles geschieht. Übrigens Gennadi Padalka bekommt die Chance als erster

Mensch über 1000 Tage, ja wirklich über Tausend Tage im Weltraum zu sein. Er wird unter anderem mit dem Deutschen Alexander Gerst in dieser Zeit / ab September 2018 mit an Bord der ISS sein.

Der 58 Jährige Gennadi Padalka ist Rekordhalter im Weltall, sein Aufenthalt im All beträgt bis jetzt 878 Tage 11 Stunden und 29 Minuten. Bei den Außeneinsätzen war er 38 Stunden und 37 Minuten im Einsatz.



Liechtenstein Space Mail Bericht in SBZ Nr. 11 31.10.2016
in Zusammenarbeit mit Dieter Falk.

Astrophilatelie

«SMS» = Space mach Spass!

Liechtensteinische Weltraumpost

Die Post von Liechtenstein bot 2015 von 400 R-Weltraumbriefen (Space Mail) 391 Briefe zum Verkauf an. Bei dieser ersten amtlichen, ausländischen Weltraumpost war schon die Frankatur sehr interessant. Neben der Freimarke zu CHF 3,40 Sfr. mit dem Porträt des Fürsten von Liechtenstein wurde, um eine portogerechte R-Frankatur zu erhalten, zur Ergänzung eine CHF 4.- Marke mit Abbildung der ISS Raumstation entworfen, welche nur auf diesen amtlichen Weltraumbriefen aus Liechtenstein angebracht und mit einem Sonderstempel «Weltraumpost 19.1.2015, Vaduz-Fürstentum-Liechtenstein» entwertet wurde.

Leider konnte man diese Briefmarke nicht einzeln beziehen denn sie wurde nur auf den Weltraumbriefen angebracht, was bedeutet, dass man diese Briefmarke nur sein Eigen nennen kann, wer einen Weltraumbrief besitzt. Warum dieses geschehen ist, ist eigentlich ein Rätsel für die Astrophilatelisten, denn den Preis von diesem Brief kann man nicht als günstig bezeichnen. Gerne hätte mancher Astrophilatelist diese Marke auch ohne Brief in seiner Sammlung aufgenommen. Und was machen die Liechtenstein-Komplett-Sammler. Es gibt also nur 391 Marken mit diesem Sujet. Und es stellt sich auch die Frage wie die Katalog-Hersteller diese Marke bewerten.

Nun zu der erstmal «offiziellen» ausländischen Space Mail- oder Weltraumpost. Am 19. Januar 2015 begann die Reise des R-Briefes von Vaduz nach Moskau (Sternenstädtchen) zum Kosmonauten Michail Korniyenko, von dort in das Kosmodrom Baikonur (Kasachstan) und von dort flogen diese Weltraumbriefe am 28. März 2015 an Bord des Raumschiffes Sojus TMA-16M zur Internationalen Raumstation (ISS). Sojus



Der umtriebige Präsident der GWP (Gesellschaft der Weltall-Philatelisten), Ernst Leu, mit dem russischen Kosmonauten Gennady Padalka.



TMA-16M koppelte noch am gleichen Tag an die Raumstation an. Während ihres über sechsmonatigen Fluges an Bord der ISS wurden diese Briefe, neben Anbringung von Station- und den offiziellen Bordpoststempel, von den beiden russischen Kosmonauten Gennady Padalka und Michail Korniyenko signiert. Nach 198 Tage im All landeten diese Briefe mit dem Raumschiff wieder in Kasachstan. Alle Briefe wurden neben dem Liechtensteiner Weltraumpost-Sonderstempel vorne mit dem amtlichen Bordpoststempel (schwarz) mit einem nicht postalischen Datum- und den achteckigen Siegel-Stationstempel (blau) mit dem Ankopplungsdatum abgestempelt. Hintere erhielten die Briefe den Ankunftsstempel Moskau 27.01.2015 aus Vaduz sowie den amtlichen Bordpoststempel mit Abkopplungsdatum 11.09.15.

Beiliegend in den Briefumschlägen selbst befand sich ein Schreiben vom Regierungschef von Liechtenstein, welches auch mit dem achteckigen Siegelstempel (blau) und den amtlichen Bordpoststempel (rot) mit Ankopplungsdatum abgestempelt wurde. Ferner gibt es noch ein Echtheitszertifikat vom Astro-Sektionsprüfer W. Hopferwieser. ■



Gesellschaft der Weltall-Philatelisten

Korrigenda:



Dazu wäre noch zu Berichten / Korrigenda:

Es geht um den Teil der Briefmarken, welche nicht separat erhältlich war. Es handelt sich dabei nämlich nicht um eine offizielle Ausgabe des Landes Liechtenstein, sondern um eine personalisierte Briefmarke. Dies erkennt man an dem Aufdruck „Liechtensteinische Post AG“ anstelle „Fürstentum Liechtenstein“ .